

HALBJAHRESBERICHT

20

17

mybet^{SE}

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEuro	H1 2017	H1 2016*	Δ
Konzernumsatz	17.138	23.974	-28,5 %
Segmentumsatz Sportwetten	12.002	14.544	-17,5 %
Segmentumsatz Casino	4.022	8.364	-51,9 %
Segmentumsatz B2B	1.114	1.066	+4,5 %
EBITDA	8.007	-1.331	n/a
EBIT	7.030	-1.781	n/a
Periodenergebnis	4.039	4.182	-3,4 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	0,16	0,14	+14,3 %
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	0,16	0,14	+14,3 %

*Konzernumsatz, EBITDA und EBIT bereinigt um Beiträge der im Juni 2016 verkauften pferdewetten.de AG

BILANZ

TEuro	30.6.2017	31.12.2016	Δ
Bilanzsumme	20.290	19.392	+4,6 %
Eigenkapital	11.703	7.649	+53,0 %
Eigenkapitalquote	57,7 %	39,4 %	+18,3 pp
Nettofinanzverbindlichkeiten	146	1.936	-92,5 %
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.313	528	+148,7 %

KUNDEN UND SHOPS

	Q2 2017	2016	Δ
Registrierte Kunden	1.692.958	1.631.213	+61.745
Wettshops in Deutschland	151	155	-4

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
1 WIRTSCHAFTSBERICHT	5
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf	5
Ertragslage	7
Segment Sportwetten	10
Segment Casino	12
Segment B2B	13
Finanz- und Vermögenslage	13
Nachtragsbericht	16
2 PROGNOSEBERICHT	17
3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	18
4 KONZERNABSCHLUSS	22
Bilanz	23
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Gesamtergebnisrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
5 KONZERNANHANG	29
6 VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	46

VORWORT



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 weist unser Halbjahresabschluss für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatzrückgang von rund 29 Prozent aus. Angesichts des bereits berichteten negativen Geschäftsverlaufs im ersten Quartal 2017 und einem zweiten Quartal, das in diesem Jahr statt einer Fußball-Europameisterschaft eine reguläre Sommerpause in den europäischen Profifußball-Ligen beinhaltete, hat uns dies nicht überrascht. Aber da im zweiten Quartal 2017 unsere neue Online-Plattform www.mybet.com erstmals voll in Betrieb war, ist dieses Resultat erklärungsbedürftig. Wir haben stets betont, dass sich unsere Ergebnisse durch die neue Plattform nicht sprunghaft verändern werden, insbesondere wenn die ersten Monate im Sportwettenmarkt in eine Sommerpause ohne relevantes Sportgroßereignis fallen. Nimmt man nun die leider sehr unerfreuliche weiterhin andauernde behördliche Blockade unseres Casino-Angebots in Griechenland hinzu, bot uns das erste Halbjahr noch nicht die Rahmenbedingungen, um die Leistungsfähigkeit unserer neuen Plattform auch in eine positive Umsatzentwicklung umzusetzen.

Allerdings möchte ich betonen, dass wir im Geschäftsbereich Casino, in dem eine Betrachtung der Kundendaten aufgrund des weniger ausgeprägten Sommerlochs im zweiten Quartal bereits sinnvoll ist, positive Effekte der neuen Plattform auf das Kundenverhalten beobachteten. Zudem konnten wir beim Vergleich des ersten Quartals 2017 mit dem zweiten Quartal 2017, also vor und nach der Plattformeinführung, unser EBIT sowohl bei Sportwetten als auch im Casino verbessern – trotz niedrigerer Umsätze! Sollten sich diese beobachteten Verbesserungen stabilisieren, ist dies für uns ein bedeutender Erfolg.

Blickt man auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Gesamtkonzerns, so kann man gegenüber dem Vorjahr eine enorme Verbesserung feststellen. Diese basiert auf der Vergleichszahlung aus dem Westlotto-Prozess. Die Zahlung hat unseren finanziellen Spielraum erweitert und zum Beispiel das Sponsoring von Borussia Mönchengladbach ermöglicht. Unser grundlegendes Problem des im Wettbewerbsvergleich sehr niedrigen Marketingbudgets ist aber nicht beseitigt. Wir werden daher auch weiterhin alle Optionen prüfen, um die finanzielle Ausstattung der mybet Gruppe zu verbessern. Wir sind überzeugt, dass wir mit der neuen mybet erfolgreich sein können und setzen alles daran, Ihnen dies mit unserer weiteren Entwicklung zu beweisen.

Berlin, 29. August 2017

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Peuler', written in a cursive style.

Markus Peuler

Vorstand der mybet Holding SE

1

WIRTSCHAFTSBERICHT

Alle im Folgenden berichteten Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit wenn notwendig um die Effekte des im Juni 2016 erfolgten Verkaufs der Beteiligung pferdewetten.de AG bereinigt.

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2016 der mybet Gruppe beschriebenen Situation sind im ersten Halbjahr 2017 keine wesentlichen Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen festzustellen. Dies betrifft sowohl die Entwicklung des Glücksspielmarkts insgesamt als auch die Wettbewerbssituation.

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Bis auf die im Folgenden beschriebene haben sich im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum im Geschäftsbericht beschriebenen Stand am Ende des Jahres 2016 keine weiteren wesentlichen Änderungen mit Blick auf das regulatorische Umfeld für die Geschäftstätigkeit der mybet Gruppe ergeben.

Deutschland

Der neue zwischen den Vertretern der Bundesländer ausgehandelte 2. Glücksspieländerungsstaatsvertrag wird nach den uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen in der vorliegenden Form nicht in Kraft treten. Der neue Vertrag beinhaltet unter anderem die Vergabe von Sportwetten-Lizenzen in Deutschland nach qualitativen Kriterien und mybet gehört zu den 35 Anbietern, denen auf dieser Basis eine vorläufige Erlaubnis erteilt wurde. Der Grund für die Blockade ist die Erklärung der im Mai 2017 neu gewählten Landesregierung des Bundeslands Schleswig-Holstein den vorliegenden Vertrag nicht zu unterzeichnen. Für ein Inkrafttreten ist jedoch die Zustimmung aller Bundesländer erforderlich. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die weitere Entwicklung in dieser Sache für die mybet Gruppe nicht absehbar. Bis auf weiteres bleibt der seit Jahren bestehende regulatorische Rahmen für die Geschäftstätigkeit der mybet Gruppe in Deutschland damit unverändert.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das bereits in der Mitteilung zum ersten Quartal 2017 berichtete insgesamt niedrige Niveau der Umsatzerlöse der mybet Gruppe in den ersten Monaten des Berichtszeitraums übertrug sich auch auf das gesamte erste Halbjahr. Wie berichtet hatte speziell im Februar und März der statistische Sondereffekt außergewöhnlich erfolgreicher Kundenwetten, ausgelöst durch für Wettanbieter generell sehr ungünstige Sportergebnisse, zu einer besonderen Belastung der Margen im Sportwettengeschäft geführt. Zudem wickelten wir unsere Aktivitäten praktisch im gesamten ersten Quartal noch vollständig über die alte IT-Plattform ab. Erst Ende März 2017 erfolgte dann die vollständigen Inbetriebnahme der neuen IT-Infrastruktur und der neu entwickelten Online-Produktplattform. Wir konnten bisher wie angestrebt unseren bestehenden Kundenstamm zu einem sehr erfreulich großen Teil von der Nutzung unseres neuen Angebots überzeugen.

Im weiteren Verlauf der Monate April, Mai und Juni erfolgte wie erwartet die Abnahme der Aktivität unserer Kunden, und damit auch unserer Umsätze, speziell im Bereich Sportwetten. Der Grund war die Sommerpause in den europäischen Fußball-Profiligen und die in dieser Sommerpause ausgespielten Turniere wie die U21-Europameisterschaft oder der

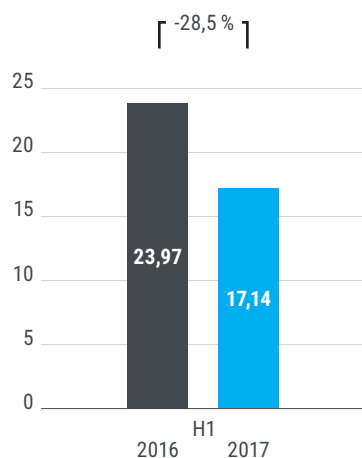
Confederations Cup führten erfahrungsgemäß nicht zu einer mit der UEFA Europameisterschaft 2016 vergleichbaren Wettaktivität. Dies war sowohl im Vertriebskanal Online als auch im Retail-Vertrieb in den Wettshops spürbar. Belastbare Informationen über die Annahme der neuen Online-Produktplattform ließen sich daher im Bereich Sportwetten im Berichtszeitraum noch nicht erheben. Allerdings konnten wir im Casino bereits kurz nach der Einführung der neuen Produktplattform und unseres erstmals angebotenen vollwertigen mobilen Casino-Angebots erste vielversprechende Veränderungen des Kundenverhaltens beobachten. Zwar blieb auch in diesem Segment der Umsatz hinter dem Wert der Vorjahresperiode zurück. Dies hatte seine Ursache aber vorrangig im weiterhin gesperrten Casino-Angebot in Griechenland und der insgesamt niedrigeren Kundenbasis im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres.

Im gesamten ersten Halbjahr 2017 zeigte unser Dienstleistungssegment B2B unverändert seine positive Entwicklung mit einer mittleren einstelligen Wachstumsrate.

Neben diesen operativen Entwicklungen bestimmten vor allem zwei externe Faktoren die Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte. Zum einen mussten wir, wie bereits angesprochen, im gesamten ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 auf unser Online-Casinoangebot in Griechenland verzichten. Die dortige zuständige Aufsichtsbehörde hat eine Wiederaufnahme des Betriebs bisher noch nicht gestattet. Wir stehen aber weiterhin in konstruktiven Gesprächen, um unser Online-Casino in Griechenland möglichst früh im zweiten Halbjahr wieder aktivieren zu können. Der zweite bedeutende externe Einflussfaktor war die Beendigung des Schadenersatzprozesses gegen die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG durch einen Vergleich. Dieser führte zu einer Vergleichszahlung in Höhe von 11,8 Mio. Euro an die SWS Service GmbH, eine Konzerngesellschaft der mybet Gruppe, mit entsprechend massiver positiver Auswirkung auf unsere Ergebniskennzahlen.

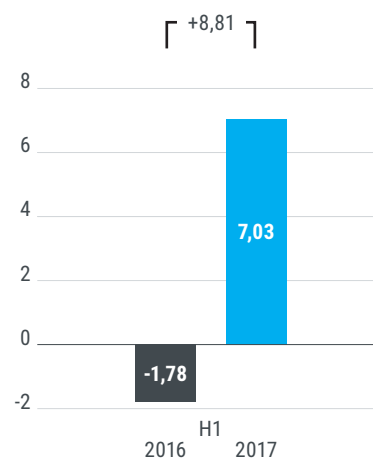
Konzern: Umsatzentwicklung*

Mio. Euro



Konzern: EBIT-Entwicklung*

Mio. Euro



*Vorjahreswerte bereinigt um Beiträge der im Juni 2016 verkauften pferdewetten.de AG

Als Folge der genannten Einflussfaktoren lag der Umsatz der mybet Gruppe im ersten Halbjahr 2017 mit 17,1 Mio. Euro um 28,5 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war mit 7,0 Mio. Euro aufgrund der Vergleichszahlung aus dem Westlotto-Prozess sehr deutlich im Vergleich zum Vorjahr verbessert (Vj: -1,8 Mio. Euro).

Das Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2017 der mybet Gruppe war entsprechend mit 4,0 Mio. Euro ebenfalls klar positiv. Allerdings hatte hier im Vorjahr als Einmaleffekt der Verkauf der Beteiligung pferdewetten.de AG zu einem Periodenergebnis in praktisch gleicher Höhe geführt (Vj: 4,2 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr 2017 stieg die Zahl der bei mybet registrierten Kunden von 1.631.213 auf 1.692.958 und damit um 3,8 Prozent.

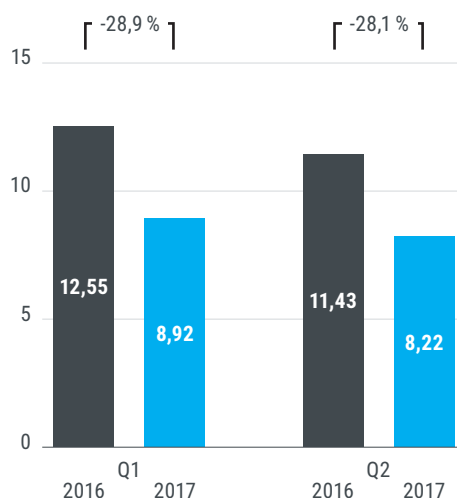
ERTRAGSLAGE

UMSATZ

Angesichts der negativen Entwicklung im ersten Quartal, dem fehlenden Casino-Angebot in Griechenland und der saisonbedingt niedrigen Wettaktivität der Kunden ab Mitte des zweiten Quartals, die insbesondere im Vergleich zu den von der Fußball-Europameisterschaft beeinflussten Vorjahreswerten spürbar war, blieb der Umsatz der mybet Gruppe in der Berichtsperiode hinter dem Vorjahresvergleichswert zurück. Im ersten Halbjahr 2017 erzielten wir einen Konzernumsatz von 17,1 Mio. Euro, was einem Rückgang um von 28,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht (Vj: 24,0 Mio. Euro).

Konzern: Umsatz nach Quartalen*

Mio. Euro



*Vorjahreswerte bereinigt um Beiträge der im Juni 2016 verkauften pferdewetten.de AG

AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2017 aktivierten wir Eigenleistungen im Wert von rund 1,0 Mio. Euro. Der Wert lag damit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahreszeitraum (Vj: 0,9 Mio. Euro).

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich in der Berichtsperiode auf 12,3 Mio. Euro (Vj: 1,1 Mio. Euro). Der Anstieg dieser Erträge ist vollständig auf die Vergleichszahlung zur Beendigung des Schadenersatzprozesses gegen die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG in Höhe von 11,8 Mio. Euro zurückzuführen.

Konzern: Wesentliche Aufwandspositionen

TEuro	H1 2017	H1 2016	Δ	Q2 2017	Q2 2016	Δ
Materialaufwand	13.491	17.806	-24,2 %	6.092	8.560	-28,8 %
davon Provisionsabgaben	9.466	13.110	-27,8 %	4.030	6.185	-34,8 %
davon Lizenzgebühren	681	1.251	-45,6 %	305	608	-49,8 %
davon Glücksspielsteuern	338	505	-33,1 %	158	355	-55,5 %
davon Bonusaufwendungen	1.892	1.629	+16,1 %	1.112	731	+52,1 %
davon Zahlungsabwicklung	560	837	-33,1 %	276	432	-36,1 %
davon Andere	554	474	+16,9 %	210	249	-15,7 %
Personalaufwand	4.517	4.644	-2,7 %	2.319	2.280	+1,7 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.347	4.927	-11,8 %	2.160	2.487	-13,1 %
davon Marketing/Vertrieb	1.092	1.697	-35,7 %	534	888	-39,9 %

MATERIALAUFWAND

Der gegenüber dem Vorjahr rückläufige Umsatz war im ersten Halbjahr 2017 begleitet von einem deutlichen Rückgang der Materialaufwendungen. Allerdings gingen die Materialaufwendungen mit -24,2 Prozent leicht unterproportional zu den Umsatzverlusten zurück, obwohl wesentliche Teile dieser Kostenposition direkt umsatzabhängig sind. Dies lag zu einem großen Teil an höheren Wettboni, die wir anlässlich der Einführung der neuen Produktplattform an Kunden ausgaben.

PERSONALAUFWAND

Zum 30. Juni 2017 waren in der mybet Gruppe 138 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt (Vj: 137). Der Personalaufwand entwickelte sich im Berichtszeitraum mit -2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr innerhalb der normalen Schwankungsbreite. Die Personalaufwandsquote stieg aufgrund des niedrigeren Umsatzniveaus auf 26,4 Prozent (Vj: 19,4 Prozent).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um 11,8 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Vor allem die Reduzierung der in dieser Aufwandsposition

ausgewiesenen Marketing- und Vertriebsaufwendungen führte zu diesem Rückgang. Diese geringeren Marketingaufwendungen waren vor allem durch die Finanzierungssituation der mybet Gruppe bedingt. Die Finanzlage ließ lediglich eine Verschiebung der Aufwendungen hin zu den im Materialaufwand ausgewiesenen gesteigerten Wettboni zu, machte im ersten Halbjahr 2017 aber insgesamt eine Senkung der Gesamtaufwendungen für Marketing, Vertrieb und Wettboni notwendig.

Konzern: Ergebniskennzahlen

TEuro	H1 2017	H1 2016*	Δ	Q2 2017	Q2 2016*	Δ
EBITDA	8.007	-1.331	n/a	10.173	-528	n/a
EBIT	7.030	-1.781	n/a	9.675	-752	n/a
Periodenergebnis	4.039	4.182	-3,4 %	6.888	4.984	+38,2 %

*EBITDA und EBIT bereinigt um Beiträge der im Juni 2016 verkauften pferdewetten.de AG

ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN

Mit 8,0 Mio. Euro lag unser Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sehr deutlich im positiven Bereich. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr des Vorjahres hatte es -1,3 Mio. Euro betragen. Der Hintergrund dieser Entwicklung ist die Vergleichszahlung zur Beendigung des Westlotto-Schadenersatzprozess in Höhe von 11,8 Mio. Euro.

ABSCHREIBUNGEN

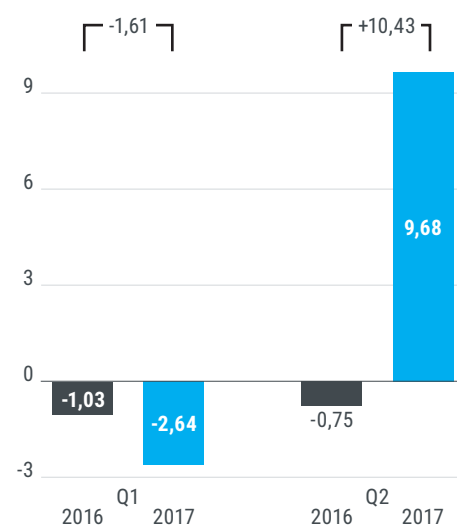
Die Abschreibungen haben sich im Zeitraum zwischen Januar und Juni 2017 mit 1,0 Mio. Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode verdoppelt (Vj: 0,5 Mio. Euro). Dies lag vor allem daran, dass die alte IT-Plattform für das Produktangebot von mybet im Jahr 2015 praktisch vollständig abgeschrieben wurde. Somit fielen im ersten Halbjahr 2016 deutlich geringere planmäßige Abschreibungen auf diese Plattform mehr an. Im ersten Halbjahr 2017 wurden dem gegenüber nun wieder planmäßige Abschreibungen auf die neu eingeführte IT-Plattform verbucht, was die Abschreibungen, zusammen mit den unverändert laufenden Abschreibungen auf Software und Wettshop-Ausstattungen, wieder auf ein für mybet normales Niveau zurückbrachte.

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der mybet Gruppe betrug in der Berichtsperiode 7,0 Mio. Euro. Es war damit aufgrund des bereits erhöhten EBITDA ebenfalls klar gegenüber dem negativen Vorjahresvergleichswert verbessert (Vj: -1,8 Mio. Euro).

Konzern: EBIT nach Quartalen *

Mio. Euro



*Vorjahreswerte bereinigt um Beiträge der im Juni 2016 verkauften pferdewetten.de AG

PERIODENERGEBNIS

Das Periodenergebnis für den Berichtszeitraum betrug 4,0 Mio. Euro und lag damit ungefähr auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj: 4,2 Mio. Euro). Beide Werte waren von Einmal-effekten stark positiv beeinflusst. Während im ersten Halbjahr 2016 die Veräußerung der Beteiligung pferdewetten.de AG in das Periodenergebnis einfluss, war es im aktuellen Berichtszeitraum die Vergleichszahlung zur Beendigung des Westlotto-Schadenersatzprozesses.

Im Konzernsegment Sportwetten bildet die mybet Gruppe die Geschäftsentwicklung aus dem Angebot von Sportwetten auf der Online-Plattform (Vertriebskanal Online) sowie in stationären Franchise-Wettshops (Vertriebskanal Retail) ab.

SEGMENT SPORTWETTEN

Wetteinsätze

Im ersten Halbjahr 2017 summierten sich die Wetteinsätze der mybet-Kunden auf unserer Online-Plattform und in den stationären Wettshops (Retail) auf 71,3 Mio. Euro. Sie lagen damit um 13,3 Prozent unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr. Im Vorjahr hatte im gleichen Zeitraum allerdings mit der Fußball-Europameisterschaft ein branchenrelevantes Großereignis stattgefunden.

Dabei blieb der Negativtrend bei den Wetteinsätzen im Vertriebskanal Online, der bereits im Jahr 2016 zu beobachten war, mit -27,0 Prozent bestehen. Somit können wir nach der Einführung der neuen Produktplattform bei Sportwetten noch keine positiven Auswirkungen auf die Online-Wetteinsätze berichten. Dies war aber angesichts der Sommerpause in den europäischen Fußball-Profiligen und der damit verbundenen geringeren Wettaktivität unserer Kunden auch noch nicht zu erwarten.

Im Vertriebskanal Retail konnten wir hingegen trotz des saisonbedingten Sommerlochs im zweiten Quartal mit -1,0 Prozent bei den Wetteinsätzen im ersten Halbjahr das Niveau stabil halten.

Sportwetten: Kennzahlen

TEuro	H1 2017	H1 2016	Δ	Q2 2017	Q2 2016	Δ
Wetteinsätze	71.280	82.241	-13,3 %	33.148	40.249	-17,6 %
Online	28.396	38.920	-27,0 %	13.448	18.325	-26,6 %
Retail	42.884	43.321	-1,0 %	19.699	21.924	-10,2 %
Hold	11.795	14.218	-17,1 %	5.747	6.729	-14,6 %
Online	2.981	4.486	-33,5 %	1.447	2.151	-32,8 %
Retail	8.813	9.733	-9,5 %	4.300	4.578	-6,1 %
Hold-Marge	16,6 %	17,3 %	-0,7 pp	17,3 %	16,7 %	+0,6 pp
Online	10,5 %	11,5 %	-1,0 pp	10,8 %	11,7 %	-1,0 pp
Retail	20,6 %	22,5 %	-1,9 pp	21,8 %	20,9 %	+0,9 pp

Hold und Hold-Marge

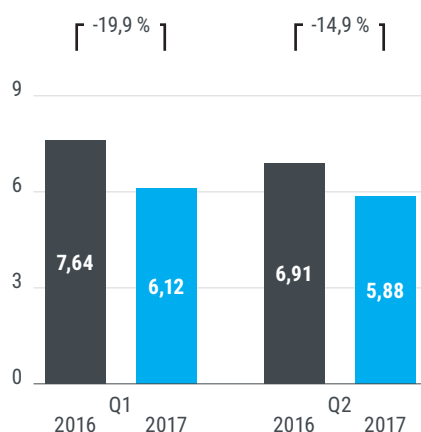
Der Hold, also die Wetteinsätze abzüglich der ermittelten Gewinne, betrug im ersten Halbjahr 2017 rund 11,8 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang im Vorjahresvergleich von 17,1 Prozent. Auch beim Hold zeigt sich der deutliche Unterschied in der Entwicklung des Online-Geschäfts mit -33,5 Prozent und des Retail-Geschäfts mit -9,5 Prozent. Der gegenüber der Wetteinsatzentwicklung überproportionale Rückgang des Hold jeweils in beiden Vertriebskanälen ist zum einen durch den aus dem ersten Quartal auf das gesamte Halbjahr übertragenen Effekt der statistisch äußerst ungewöhnlichen und für Wettanbieter generell negativen Sportergebnisse im Zeitraum Februar/März bedingt. Zum anderen ist bei dem aktuell generell relativ niedrigen Wetteinsatzniveau eine etwas größere Schwankungsbreite in den Hold-Margen nicht ungewöhnlich.

Umsatz und Ergebnis

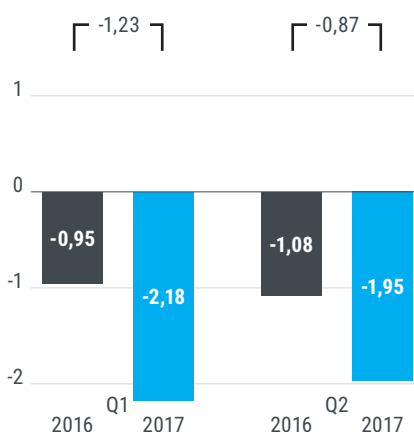
Im Konzernsegment Sportwetten erreichte die mybet Gruppe im ersten Halbjahr 2017 einen Umsatz von 12,0 Mio. Euro. Dieser lag damit um 17,5 Prozent unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (Vj: 14,5 Mio. Euro). Das dem Segment zugeordnete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Berichtszeitraum auf -4,1 Mio. Euro (Vj: -2,0 Mio. Euro). Dieses gegenüber dem Umsatzrückgang überproportional niedrigere EBIT war vor allem durch den deutlich geringeren Umsatzbeitrag des margenstärkeren Vertriebskanals Online bedingt. Somit erwirtschafteten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlich größeren Anteil unserer Gesamtumsätze im Bereich Sportwetten im margenschwächeren Retail-Vertriebskanal. Hinzu kamen deutlich höhere Aufwendungen für Wettboni im Rahmen der Einführungsangebote zum Plattformstart.

Mit Blick auf die Entwicklung vom ersten zum zweiten Quartal 2017, also vor und nach dem vollständigen Start der neuen Plattform, konnten wir bei leichtem Umsatzrückgang eine Verbesserung des EBIT erzielen.

Sportwetten: Umsatz nach Quartalen
Mio. Euro



Sportwetten: EBIT nach Quartalen
Mio. Euro



Sportwetten: Stationäre Wettshops

Deutschland	Q2 2017	Q1 2017	2016
Wettshops	151	153	155

Im Konzernsegment Casino bildet die mybet Gruppe die Geschäftsentwicklung aus dem Casinospiele-Angebot auf der Online-Plattform (Vertriebskanal Online) ab.

SEGMENT CASINO

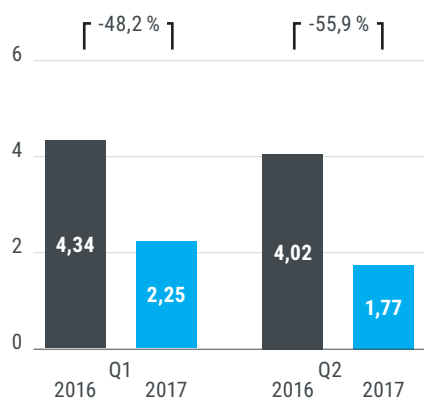
Umsatz und Ergebnis

Wie im Abschnitt Geschäftsverlauf beschrieben, überlagerte der negative Umsatz- und Ergebniseffekt des im gesamten ersten Halbjahr blockierten Casino-Angebots in Griechenland die Geschäftsentwicklung im Konzernsegment Casino. Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem das griechische Casino-Angebot technisch zur Verfügung stand, auf 4,0 Mio. Euro zurück (Vj: 8,4 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Berichtszeitraum auf -1,3 Mio. Euro (Vj: 0,2 Mio. Euro).

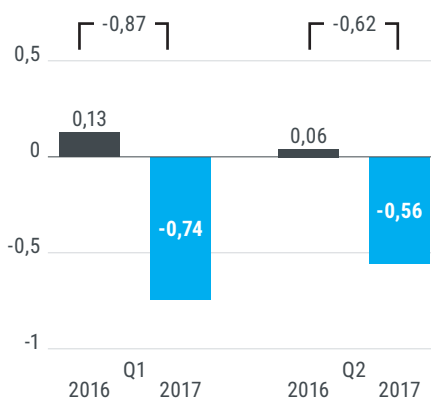
Trotz des Umsatz- und Ergebnisrückgangs konnten wir seit der Einführung der neuen Produktplattform, die auch erstmals ein vollwertiges mobiles Casino-Angebot bereit stellt, erste positive Effekte im Kundenverhalten im Segment Casino feststellen. Dies betrifft insbesondere die Customer Lifetime, also die Zeitspanne, in der Kunden nach der Erstanmeldung regelmäßig aktiv sind. Speziell diese Verbesserung, sofern sie sich stabilisiert, hat erfahrungsgemäß im Zeitverlauf einen besonders hohen Effekt auf den zukünftigen Umsatz und das Ergebnis.

Vergleicht man zudem das EBIT des ersten und zweiten Quartals 2017 so zeigt sich wie bereits im Segment Sportwetten auch hier eine EBIT-Verbesserung trotz Umsatzrückgang.

Casino: Umsatz nach Quartalen
Mio. Euro



Casino: EBIT nach Quartalen
Mio. Euro



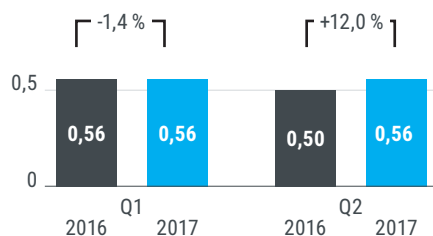
Im Konzernsegment B2B bildet die mybet Gruppe die Geschäftsentwicklung aus den Dienstleistungen für andere Sportwetten-Anbieter ab, gegenwärtig für Anbieter in Ghana und Belgien.

SEGMENT B2B

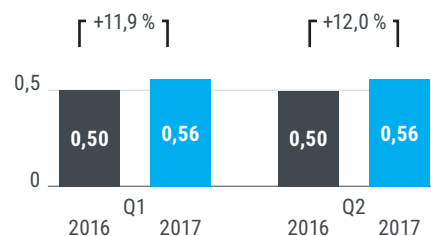
Umsatz und Ergebnis

Die stabile bis leicht positive Entwicklung der vergangenen Berichtsperioden setzte sich auch im ersten Halbjahr 2017 in unserem Konzernsegment B2B fort. Der Umsatz stieg verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 4,5 Prozent auf 1,1 Mio. Euro an (Vj: 1,1 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich im gleichen Zeitraum auf 1,1 Mio. Euro (Vj: 1,0 Mio. Euro).

B2B: Umsatz nach Quartalen
Mio. Euro



B2B: EBIT nach Quartalen
Mio. Euro



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

CASHFLOW

Im ersten Halbjahr 2017 erfolgte die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der mybet Gruppe aus den Erlösen der operativen Aktivitäten sowie aus dem Zahlungsmittelbestand (siehe Liquidität).

Konzern: Cashflow

TEuro	H1 2017	H1 2016
Cashflow vor Veränderung Working Capital	8.038	-1.936
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.990	-8.507
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.205	4.910
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.000	0
Free Cashflow	1.785	-3.597

Der Cashflow vor Veränderung des Working Capital lag im ersten Halbjahr 2017 bei 8,0 Mio. Euro (Vj: -1,9 Mio. Euro). Die Verbesserung auf diesen deutlich positiven Betrag war maßgeblich verursacht durch das positive Periodenergebnis in Zusammenhang mit der Vergleichszahlung zur Beendigung des Westlotto-Schadenersatzprozesses.

Ausgehend vom deutlich positiven Cashflow vor Veränderung des Working Capital, führten im Wesentlichen der Abbau von Verbindlichkeiten sowie die Kosten aus der Rückführung der Westlotto-Zwischenfinanzierung zu einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 3,0 Mio. Euro. Dieser lag damit trotzdem klar über dem Vorjahresvergleichswert (Vj: -8,5 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres -1,2 Mio. Euro und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (Vj: 4,9 Mio. Euro). Während der Vorjahreswert vom Sondereffekt der Einzahlung aus dem Verkauf der Beteiligung pferdewetten.de AG erhöht war, enthält der aktuelle Wert im Wesentlichen nur noch Investitionen in die Entwicklung der neuen IT-Plattform.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit -1,0 Mio. Euro negativ (Vj: 0). Er ergibt sich als Saldo aus der im ersten Halbjahr erfolgten Aufnahme von Mitteln aus einer Kreditlinie – der sogenannten Westlotto-Zwischenfinanzierung – und der später erfolgten vollständigen Rückzahlung derselben.

Der Free Cashflow, also die Summe der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit, stieg in den positiven Bereich auf 1,8 Mio. Euro an (Vj: -3,6 Mio. Euro).

LIQUIDITÄT

Zum 30. Juni 2017 betrug die Summe der Zahlungsmittel und -äquivalente der mybet Gruppe 1,3 Mio. Euro. Die frei verfügbare Liquidität lag damit rund 0,8 Mio. Euro über dem Wert zum Jahresende 2016.

Konzern: Liquidität nach Quartalen

TEuro	30.6.2017	31.3.2017	31.12.2016
Liquidität	1.313	228	528

Diese Entwicklung im ersten Halbjahr 2017 erklärt sich aus dem Zufluss von 3,0 Mio. Euro liquider Mittel aus der sogenannten Westlotto-Zwischenfinanzierung sowie 4,9 Mio. Euro aus der Vergleichszahlung zur Beendigung des Westlotto-Schadenersatzprozesses (Netto-Zufluss nach Begleichung aller Zahlungsverpflichtungen aus der Westlotto-Zwischenfinanzierung). Dem stand der im Berichtszeitraum anhaltende Abfluss liquider Mittel durch Investitionen in die neue Produktplattform sowie die Finanzierung der laufenden operativen Geschäftstätigkeit gegenüber.

BILANZSUMME

Die Bilanzsumme der mybet Gruppe betrug zum 30. Juni 2017 rund 20,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Stand zum Ende des Jahres 2016 von 0,9 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 19,4 Mio. Euro). Die wesentlichen Einflussfaktoren, die zu dieser Entwicklung führten, sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen Vermögenswerte der mybet Gruppe haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres im Vergleich zu Stand Ende 2016 um rund 0,3 Mio. Euro erhöht. Die leichte Zunahme erklärt sich vorrangig aus der Erhöhung der Immateriellen Vermögenswerte, speziell der sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Konzern: Vermögenswerte nach Quartalen

TEuro	30.6.2017	31.3.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	11.735	11.589	11.463
Kurzfristige Vermögenswerte	8.555	7.241	7.928

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2017 um rund 0,6 Mio. Euro über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2016. Der Anstieg im ersten Halbjahr 2017 resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung des Bestands an Zahlungsmitteln und -äquivalente in der aktuellen Berichtsperiode.

EIGENKAPITAL

In der Bilanz zum 30. Juni 2017 weist die mybet Gruppe im Vergleich zum Stand am Ende Vorjahres ein um rund 4,1 Mio. Euro erhöhtes Eigenkapital aus.

Konzern: Eigenkapital nach Quartalen

TEuro	30.6.2017	31.3.2017	31.12.2016
Eigenkapital	11.703	4.801	7.649
Eigenkapitalquote	57,7 %	25,5 %	39,4 %

Der Grund für den deutlichen Anstieg des Eigenkapitals ist das im ersten Halbjahr 2017 erzielte positive Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote stieg dem entsprechend ebenfalls deutlich um 18,3 Prozentpunkte gegenüber dem Stand zum Ende 2016 an, da sich die Bilanzsumme im ersten Halbjahr nur leicht erhöhte.

VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten der mybet Gruppe gingen im Berichtszeitraum um rund 1,0 Mio. Euro zurück. Dieser Rückgang spiegelt die vollständige Rückzahlung des Darlehens aus der Westlotto-Zwischenfinanzierung wider. Zum 30. Juni 2017 hat die mybet Gruppe nun entsprechend keine Verbindlichkeiten mehr aus Darlehen oder Krediten. Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus dem noch ausstehenden Volumen der Wandelanleihe und passiven latenten Steuern.

Konzern: Verbindlichkeiten nach Quartalen

TEuro	30.6.2017	31.3.2017	31.12.2016
Langfristige Verbindlichkeiten	2.445	5.584	3.444
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.142	8.445	8.298

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen zum Ende des ersten Halbjahres 2017 um rund 2,2 Mio. Euro unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2016. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht zum weit überwiegenden Teil auf dem Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Steuerverbindlichkeiten.

NACHTRAGSBERICHT

Über etwaige wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums berichten wir im Anhang im Abschnitt 7.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

2

PROGNOSEBERICHT

Zwei Ereignisse im ersten Halbjahr 2017 haben einen signifikanten Einfluss auf die Prognose der Geschäftsentwicklung der mybet Gruppe im Jahr 2017. Mit Ausnahme dieser zwei im Folgenden beschriebenen Ereignisse blieben die im Geschäftsbericht 2016 im Prognosebericht genannten Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Geschäftsentwicklung der mybet Gruppe im Jahr 2017 während des ersten Halbjahrs im Wesentlichen unverändert bestehen.

Einerseits erhielt die mybet Gruppe eine Vergleichszahlung in Höhe von 11,8 Mio. Euro von der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG zur Beendigung des seit rund zehn Jahren laufenden Kartellschadenersatzprozesses. Als direkte Folge dieser Zahlung änderte sich die Ergebnis- und Finanzierungssituation der mybet Gruppe deutlich. Der Vorstand hat daher am 24. Mai 2017 die Prognosen für die finanziellen Leistungsindikatoren EBIT und Liquidität der mybet Gruppe im Geschäftsjahr 2017 erhöht. Das Umsatzziel wurde nicht verändert.

Andererseits stand die Erreichung unserer im Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Prognose für 2017 unter anderem unter der Voraussetzung, dass unser Casino-Angebot in Griechenland innerhalb des ersten Halbjahres 2017 wieder in Betrieb genommen werden kann. Da das Casino-Angebot in Griechenland mit Stand zu Mitte August 2017 noch nicht wieder aktiviert werden durfte, beeinflusst diese Verzögerung nun unsere geplante Geschäftsentwicklung in diesem Markt in zunehmendem Maße negativ.

Der Vorstand hält trotz der Ergebnisse im ersten Halbjahr 2017 und der länger als geplant andauernden Blockade des Online-Casinos in Griechenland noch an der bestehenden Prognose vom Mai 2017 fest. Diese Bewertung beruht auf dem weiterhin erwarteten positiven Impuls für das Geschäft aus der neu eingeführten Online-Produktplattform im dritten und vierten Quartal. Dieser Impuls wird speziell im Bereich Sportwetten erwartet, da ab August die europäischen Fußball-Profiligen wieder im regulären Spielbetrieb sind.

Konzern: Prognose finanzielle Leistungsindikatoren

Mio. Euro	2016	Prognose 2017 (April)	Prognose 2017 (Mai)
Umsatz	45,0	44,5 bis 47,0	44,5 bis 47,0
EBIT	-5,8	-3,2 bis -2,7	4,5 bis 5,5
Liquidität	0,5	0,3 bis 1,0	1,0 bis 2,0

Die Erreichung der in der Tabelle aufgeführten aktuellen Prognosewerte für die finanziellen Leistungsindikatoren im Jahr 2017 steht angesichts der Entwicklungen im ersten Halbjahr insbesondere unter dem Vorbehalt, dass die im Chancen- und Risikobericht beschriebenen Risiken „Kundenakzeptanz des neuen Angebots“ und „Casino-Angebot Griechenland“ nicht eintreten. Ein Eintritt dieser oder anderer im Geschäftsbericht 2016 beschriebener Risiken könnte eine außergewöhnliche ungeplante Belastung der mybet Gruppe darstellen im Sinne des ebenfalls im Abschnitt Chancen- und Risikobericht beschriebenen Risikos „Liquiditätsrisiko“.

3

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Informationen zu den wesentlichen Chancen und Risiken, die sich auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der mybet Gruppe auswirken könnten, sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems sind im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts zum abgelaufenen Geschäftsjahr der mybet Gruppe zu finden. Die Bewertungsskala für die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die potenziellen Auswirkungen der Chancen und Risiken auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der mybet Gruppe sowie die zugehörige Nummerierung ist dort ebenfalls erläutert. Der Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite www.mybet-se.com im Bereich „News & Publikationen“ im Menü „Finanzberichte“ veröffentlicht.

Mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Veränderungen im Berichtszeitraum sind die im Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr genannten Chancen und Risiken im Wesentlichen unverändert.

Schadenersatzzahlung Westlotto-Verfahren

Die im Geschäftsbericht 2016 beschriebene Chance der Erzielung von Erlösen aus dem Schadenersatzprozess gegen die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG (Westlotto) ist durch den vereinbarten Vergleich im ersten Halbjahr 2017 eingetreten. Als Folge dessen hat sich durch den Erhalt der vereinbarten Vergleichszahlung von 11,8 Mio. Euro und nach Begleichung der mit den Erlösen aus dem Gerichtsverfahren in direktem Zusammenhang stehenden Zwischenfinanzierung die Finanzierungs- und Ergebnissituation der mybet Gruppe im Jahr 2017 verbessert.

Liquiditätsrisiko (R3)

Am 15. Mai 2017 hat die mybet Gruppe einen Vergleich mit der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG (Westlotto) vereinbart, der das laufende Gerichtsverfahren um Schadenersatzansprüche der SWS Service GmbH, einer Konzerngesellschaft der mybet Gruppe, gegenüber Westlotto beendet. Durch das Verfahren sind der mybet Gruppe innerhalb des 2. Quartals 11,8 Mio. Euro insgesamt und nach Begleichung aller Zahlungsverpflichtungen aus der mit dem Gerichtsverfahren direkt verbundenen Finanzierungsvereinbarung (Westlotto-Zwischenfinanzierung) liquide Mittel in Höhe von rund 4,9 Mio. Euro zugeflossen. Trotzdem bleibt im Sinne der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 die Bewertung des Liquiditätsrisikos als „mittleres“ Risiko unverändert bestehen, bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „sehr unwahrscheinlich“ und einer „kritischen“ Auswirkung im Sinne der unternehmensinternen Risikokategorisierung. Diese Einschätzung beruht darauf, dass die finanzielle Ausstattung der mybet Gruppe außergewöhnliche ungeplante Belastungen im Jahr weiterhin 2017 nicht tragen könnte und falls keine zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen realisierbar wären, solche Belastungen ein „kritisches“ Risiko für den Bestand der mybet Gruppe darstellen. Bei Eintritt des Risikos wären alle Segmente betroffen.

Der Vorstand prüft daher unverändert im Jahr 2017 ergebnisoffen alle zur Verfügung stehenden Optionen, um die finanzielle Ausstattung der mybet Gruppe in wirtschaftlich sinnvoller Weise zu verbessern, das Liquiditätsrisiko zu begrenzen und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu unterstützen, sofern sich dazu die Möglichkeit bietet. Zu diesen Optionen zählt vor allem die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital.

Kundenakzeptanz des neuen Angebots (R4)

Aufgrund der bisher relativ kurzen Zeitspanne seit der Einführung der neuen Online-Produktplattform ist eine abschließende Bewertung des Risikos, dass eine Anzahl von Kunden den neuen Online-Auftritt und das erweiterte Produktangebot von mybet nicht annehmen wird und sich anderen Anbietern zuwendet, noch nicht möglich. Ersten positiven Signalen einer guten Annahme des neuen Angebots im Bereich Casino durch die Kunden stehen aufgrund des saisonbedingten relativ geringen Kundenaktivitätsniveaus im Bereich Sportwetten noch keine aussagekräftigen Daten zur Verfügung. Der Vorstand bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos einer insgesamt schlechten Kundenakzeptanz des neuen Angebots entsprechend noch unverändert mit „unwahrscheinlich“ und die Auswirkung als „kritisch“. Es handelt sich also um ein „mittleres“ Risiko.

Diesem Risiko steht die Chance gegenüber, dass das neu präsentierte und erweiterte Produktangebot sowohl von bestehenden als auch einer hohen Zahl neuer Kunden außergewöhnlich gut angenommen wird. Somit könnte ein über die Prognose hinaus gehendes Wachstum erzielt werden. Auch hier ist eine abschließende Bewertung dieser Chance aus oben genannten Gründen noch nicht möglich, auch wenn es wie erwähnt positive Signale aus dem Bereich Casino gibt. Da der Vorstand aber bereits in der Prognose von einem Wachstum in einer gewissen Spanne ausgeht, wird die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Chance eines überplanmäßigen Wachstums weiterhin als „unwahrscheinlich“ und die Auswirkung als „moderat“ eingestuft. Die Chancenbewertung lautet daher „mittel“. Bei Eintritt des Risikos oder der Chance wären alle Segmente betroffen.

Glücksspielsteuer in Deutschland (R11)

Seit dem 1. Juli 2012 ist für Sportwetten eine Steuer in Höhe von fünf Prozent auf die vom Kunden aufgewendeten Beträge zum Platzieren einer Wette abzuführen. Die mybet Gruppe erklärt monatlich die Steuer und führt die Beträge an das bundesweit zuständige Finanzamt ab. Gleichzeitig legt mybet jedoch Einspruch gegen die Steueranmeldung ein. Die mybet Gruppe hat sich mit dem zuständigen Finanzamt in Frankfurt/Main III darauf verständigt, das eingeleitete Einspruchsverfahren bezüglich der bereits eingereichten und zukünftigen Steueranmeldungen bis zur Entscheidung in einem anhängigen finanzgerichtlichen Musterverfahren ruhen zu lassen. Im Falle der Rechtswidrigkeit der Glücksspielsteuer hätte die mybet Gruppe mit Stand zum 30. Juni 2017 einen Erstattungsanspruch gegen das Finanzamt Frankfurt/Main III in Höhe von 24,6 Mio. Euro (22,1 Mio. Euro per 31. Dezember 2016). Der Vorstand schätzt die Chancen auf Erstattung der gezahlten Glücksspielsteuer als „unwahrscheinlich“ ein und die Auswirkung auf der Basis unserer internen Risikokategorisierung wäre „kritisch“ im Sinne eines positiven Effekts von über 3,5 Mio. Euro. Daraus ergibt sich eine mittlere Chancenbewertung.

Im Falle der Rechtswidrigkeit der Glücksspielsteuer entstände gleichzeitig eine Mehrwertsteuerpflicht ab dem 1. Januar 2015, da Sportwetten dann nicht von der deutschen Mehrwertsteuer befreit wäre. Welche Basis der Mehrwertsteuer zugrunde gelegt werden würde, ist bisher nicht absehbar. Sofern man für die Mehrwertsteuer den Hold als steuerliche Basis unterstellt, würde die Zahlungspflicht zum 30. Juni 2017 rund 9,7 Mio. Euro (8,1 Mio. Euro per 31. Dezember 2016) betragen. Der Vorstand schätzt das Risiko des Eintretens dieser Zahlungspflicht analog zur Chancenbewertung als „unwahrscheinlich“ und die Auswirkung als „kritisch“ ein. Das Gefährdungspotenzial wird trotzdem als „mittel“ eingestuft aufgrund der beschriebenen damit verbundenen Chance.

Bei Eintritt der Chance als auch des Risikos wäre im Wesentlichen das Segment Sportwetten betroffen.

Casino-Angebot Griechenland (R12)

Aufgrund einer bisher nicht in dieser Form existierenden Zunahme behördlicher formaler Beanstandungen unseres Casino-Angebots in Griechenland musste mybet das Angebot in der zweiten Jahreshälfte 2016 vorübergehend abschalten. Ein intensiver Austausch findet seit dem mit den griechischen Behörden statt um das Casino-Angebot wieder zu aktivieren. Es besteht aber das Risiko, dass dies nicht innerhalb des Geschäftsjahres 2017 gelingt. Im gesamten ersten Halbjahr 2017 war das Angebot weiterhin abgeschaltet und es liegt trotz regelmäßigen Kontakts mit der griechischen Behörde noch keine belastbare Aussage vor, wann eine Wiederaufnahme unseres Angebots möglich ist. Der Vorstand schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos, dass das Casino-Angebot während des gesamten Geschäftsjahres 2017 abgeschaltet bleiben muss, aber unverändert als „unwahrscheinlich“ und die Auswirkungen als „moderat“ ein. Das Risiko ist damit als „mittel“ zu bewerten.

Dem gegenüber stand die Chance, durch eine schnelle Reaktivierung des Angebots die Erträge im Casino Segment gegenüber dem Jahr 2016 über die Planungen hinaus zu steigern. Dies ist aufgrund der Entwicklung im Berichtszeitraum nicht mehr möglich.

Glücksspielstaatsvertrag (R13)

Am 28. Oktober 2016 wurde von den Ministerpräsidenten der Bundesländer eine Änderung des Glücksspielstaatsvertrags erarbeitet. Diese Änderung sieht auch ein Lizenzsystem für Sportwetten-Anbieter vor, dass keine zahlenmäßige Begrenzung der zu vergebenden Lizenzen vorsieht. Vielmehr wird eine Lizenzvergabe nach qualitativen Maßstäben angestrebt. Gleichzeitig wurden 35 vorläufige Erlaubnisse an Sportwetten-Anbieter, darunter auch mybet, vergeben. Neben der neuen Regulierung im Bereich Sportwetten sollen auch Online-Casinoangeboten in Deutschland überprüft werden. Ob daraus resultierende Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland wie von der Ministerpräsidentenkonferenz geplant 2018 endgültig und in der vorliegenden Gesetzesfassung in Kraft treten sowie deren Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sind aktuell nicht abschätzbar. Im Berichtszeitraum fand zudem nun eine Neubewertung der vorgelegten neuen Gesetzesfassung statt, insbesondere im durch die neue Landesregierung im Bundesland Schleswig-Holstein. Als Folge dieser Neubewertung haben führende Landesregierungsmitglieder eine Unterzeichnung des neuen Staatsvertrags abgelehnt und streben einen dies untermauernden Beschluss des Landesparlaments an. Da die neue Fassung des Staatsvertrags von allen Ländern ratifiziert werden muss, um in Kraft zu treten, ist ein Inkrafttreten des vorliegenden Entwurfs, der die Basis für die Einschätzung der Risiken für die mybet Gruppe aus diesem Vertrag bildet, nun sehr unwahrscheinlich geworden. Ein neuer Vorschlag für eine beschlussfähige Fassung der Neuregelung des Glücksspielstaatsvertrags liegt noch nicht vor.

In der bisher vorgelegten Fassung enthält der geänderte Glücksspielstaatsvertrag eine neu einzuführende Wetteinsatz-Obergrenze von 1.000 Euro pro Monat für die Spieler. Im Gespräch ist aber gleichzeitig, dies in eine monatliche Verlustobergrenze umzuwandeln oder ganz zu streichen. Als Worst-Case-Szenario schätzt der Vorstand die Wahrscheinlichkeit der Einführung der Einsatz-Obergrenze als „unwahrscheinlich“ und die Auswirkung als

„moderat“ ein. Das Risiko wäre damit als „mittel“ eingestuft. Bei Eintritt wäre das Segment Sportwetten betroffen. Diese Einschätzung wird von Seiten des Vorstands bis auf weiteres aufrecht erhalten, da es bisher keine neue Grundlage in Form eines neuen Vorschlags für eine gesetzliche Regelung durch die Bundesländer gibt. Kurzfristig wirksame Veränderungen im Jahr 2017 werden auch weiterhin nicht erwartet.

Diesem Risiko steht aktuell keine Chance gegenüber, da ein verbindlicher Vorschlag für eine Neufassung des Glücksspielstaatsvertrags nicht vorliegt. Eine Bewertung möglicher positiver Konsequenzen für mybet ist also nicht möglich.

Berlin, 29. August 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Peuler', written in a cursive style.

Markus Peuler

Vorstand der mybet Holding SE

4 KONZERNABSCHLUSS

BILANZ

Vermögenswerte

TEuro	Anhang	30.6.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		11.735	11.463
I. Immaterielle Vermögenswerte	6.1.1	9.909	9.713
1. Goodwill		5.581	5.581
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		4.097	3.941
3. Anlagen im Bau		231	192
II. Sachanlagen	6.1.2	530	500
1. Mietereinbauten		9	15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		520	460
3. Anlagen im Bau		0	25
III. Finanzielle Vermögenswerte	6.1.3	0	0
IV. Latente Steuern	6.1.4	1.296	1.251
Kurzfristige Vermögenswerte		8.555	7.928
I. Vorräte	6.2.1	183	202
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.2.2	7.059	7.198
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/sonstige Forderungen		1.097	1.294
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.962	5.903
III. Zahlungsmittel und -äquivalente	6.2.3	1.313	528
Summe Vermögenswerte		20.290	19.392

BILANZ

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

TEuro	Anhang	30.6.2017	31.12.2016
Eigenkapital		11.703	7.649
I. Gezeichnetes Kapital	6.3.1	25.585	25.585
II. Kapitalrücklage	6.3.2	12.367	12.353
III. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		-26.250	-30.289
Eigenkapital der Anteilseigner der mybet Holding SE		11.703	7.649
Langfristige Verbindlichkeiten		2.445	3.444
1. Anleihen	6.4	1.459	1.424
2. Darlehensverbindlichkeiten		0	1.041
3. Passive Latente Steuern	6.4	986	980
Kurzfristige Verbindlichkeiten		6.142	8.298
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen /sonstige Verbindlichkeiten	6.5	2.973	4.109
2. Steuerverbindlichkeiten	6.5	371	1.064
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.5	2.370	2.823
4. Sonstige Rückstellungen	6.5	178	52
5. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.5	249	251
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		20.290	19.392

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

TEuro	Anhang	H1 2017	H1 2016 bereinigt*
Umsatzerlöse	5.1	17.138	23.974
Aktivierete Eigenleistungen	5.2	951	928
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	12.273	1.143
Materialaufwand	5.4	13.491	17.806
a) Provisionsabgaben		9.466	13.110
b) Lizenzgebühren		681	1.251
c) Glücksspielsteuern		338	505
d) Bonusaufwendungen		1.892	1.629
e) Aufwand Zahlungsabwicklung		560	837
f) Andere Materialaufwendungen		554	474
Personalaufwand	5.5	4.517	4.644
a) Gehälter		3.929	4.067
b) Soziale Abgaben		587	577
Abschreibungen	5.6	977	450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.7	4.347	4.927
Betriebsergebnis		7.030	-1.781
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.8	15	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.8	2.954	251
Finanzergebnis		-2.939	-249
Ergebnis vor Steuern		4.091	-2.030
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.9	52	164
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		4.039	-2.194
Periodenergebnis aufgegebener Geschäftsbereich		0	6.376
Periodenergebnis		4.039	4.182
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile		0	556
Ergebnisanteil der Anteilseigner der mybet Holding SE		4.039	3.626
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	7.1	0,16	0,14
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	7.1	0,16	0,14

* Die Spalte „H1 2016 bereinigt“ beinhaltet die Konzernwerte bereinigt um die operativen Werte der im Sommer 2016 entkonsolidierten pferdewetten.de AG.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. April bis 30. Juni 2017

TEuro	Anhang	Q2 2017	Q2 2016 bereinigt*
Umsatzerlöse	5.1	8.216	11.428
Aktiviert Eigenleistungen	5.2	494	572
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	12.033	799
Materialaufwand	5.4	6.092	8.560
a) Provisionsabgaben		4.030	6.185
b) Lizenzgebühren		305	608
c) Glücksspielsteuern		158	355
d) Bonusaufwendungen		1.112	731
e) Aufwand Zahlungsabwicklung		276	432
f) Andere Materialaufwendungen		210	249
Personalaufwand	5.5	2.319	2.280
a) Gehälter		2.019	1.983
b) Soziale Abgaben		300	297
Abschreibungen	5.6	498	224
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.7	2.160	2.487
Betriebsergebnis		9.675	-752
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.8	0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.8	2.802	123
Finanzergebnis		-2.802	-121
Ergebnis vor Steuern		6.873	-873
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.9	-14	134
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		6.888	-1.007
Periodenergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich		0	5.991
Periodenergebnis		6.888	4.984
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile		0	309
Ergebnisanteil der Anteilseigner der mybet Holding SE		6.888	4.675
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	7.1	0,27	0,18
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	7.1	0,27	0,18

* Die Spalte „Q2 2016 bereinigt“ beinhaltet die Konzernwerte bereinigt um die operativen Werte der im Sommer 2016 entkonsolidierten pferdewetten.de AG.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

TEuro	H1 2017	H1 2016 bereinigt*
Periodenergebnis	4.039	4.182
im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Gesamtergebnis	4.039	4.182
davon nicht beherrschende Anteile	0	556
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	4.039	3.626

* Die Spalte „H1 2016 bereinigt“ beinhaltet die Konzernwerte bereinigt um die operativen Werte der im Sommer 2016 entkonsolidierten pferdewetten.de AG.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2017

TEuro	Q2 2017	Q2 2016 bereinigt*
Periodenergebnis	6.888	4.984
im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Gesamtergebnis	6.888	4.984
davon nicht beherrschende Anteile	0	309
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	6.888	4.675

* Die Spalte „Q2 2016 bereinigt“ beinhaltet die Konzernwerte bereinigt um die operativen Werte der im Sommer 2016 entkonsolidierten pferdewetten.de AG.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

TEuro	H1 2017	H1 2016
Periodenergebnis	4.039	4.182
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	977	514
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	3	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52	164
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-15	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.954	251
Gewinn aus dem Verkauf von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-337
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	29	65
Ergebnis pferdewetten.de AG vor Verkauf	0	-1.145
Umgliederung Veräußerungsgewinn pferdewetten.de AG	0	-5.628
Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	8.038	-1.936
Veränderungen der Forderungen sowie anderer Aktiva	164	-7.300
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-2.281	838
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	126	146
Gezahlte Zinsen	-2.959	-158
Gezahlte Ertragsteuern	-98	-97
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.990	-8.507
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.206	-2.014
Einzahlungen aus dem Verkauf von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	6.924
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.205	4.910
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-4.000	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	3.000	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.000	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	785	-3.597
Änderungen des Finanzmittelfonds durch Wechselkursschwankungen sowie durch aufgegebenen Geschäftsbereich	0	-495
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	528	6.834
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.313	2.743

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Gesellschafter des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand per 31.12.2015	25.585	12.938	-30.798	7.725	3.943	11.668
mybet Holding SE: Erfassung von anteilsbasierter Vergütung		1		1		1
mybet Holding SE: Eigenkapitalkomponente in Wandelschuldverschreibung		-586		-586		-586
pferdewetten.de AG: Entkonsolidierung					-4.543	-4.543
Erwerb Minderheiten an QED Ventures			-157	-157	45	-112
Periodenergebnis			666	666	555	1.221
Gesamtergebnis			666	666	555	1.221
Stand per 31.12.2016	25.585	12.353	-30.289	7.649	0	7.649
mybet Holding SE: Erfassung von anteilsbasierter Vergütung		14		14		14
Periodenergebnis			4.039	4.039		4.039
Gesamtergebnis			4.039	4.039		4.039
Stand per 30.6.2017	25.585	12.367	-26.250	11.703	0	11.703

5

KONZERNANHANG ZUM 30. JUNI 2017 NACH IFRS

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die mybet Holding SE mit Sitz in Deutschland, Karl-Liebknecht-Straße 32, 10178 Berlin, ist im Handelsregister Berlin beim Amtsgericht Charlottenburg (HRB 182840) angemeldet und hat den Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zum 30. Juni 2017 aufgestellt.

Der Konzernabschluss der mybet Holding SE umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als der „Konzern“ oder „mybet Gruppe“ und einzeln als „Konzernunternehmen“ bezeichnet).

Der Konzern bietet auf der Basis von eigenen Lizenzen und Genehmigungen Glücksspiele in Abhängigkeit von der jeweiligen landesrechtlichen Regelung auf dem europäischen Markt an. In Griechenland wird das Angebot bis zur Vergabe von Lizenzen geduldet. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Konzerns liegt hierbei in den Bereichen Sportwetten sowie Casino.

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde seitens der mybet Holding SE und den Aktionären zugänglich gemacht. Diese Entsprechenserklärungen können auch über die Internetseite der mybet Holding SE (www.mybet-se.com) eingesehen werden.

Die Aktien der mybet Holding SE werden an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE000A0JRU67 gehandelt.

Der von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss sowie der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss der mybet Holding SE zum 31. Dezember 2016 wurden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss der mybet Holding SE steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. In Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ – Zwischenberichterstattung – wird für die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses ein verkürzter Berichtsumfang gewählt. Ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB wird nicht erstellt.

Im Bericht zum ersten Halbjahr werden, soweit im vorliegenden Anhang nicht gesondert erläutert, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 angewendet. Entsprechend verweisen wir für weitere Informationen auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2016. Aus Sicht des Vorstands enthält der Konzern-Zwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind.

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, aufgestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet. Entsprechend können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht der mybet Holding SE sind nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Im vorliegenden Finanzbericht kann es bei Geldeinheiten, Prozentangaben u.ä. zu Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten kommen.

2 KONSOLIDIERUNG

2.1 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind 3 inländische Gesellschaften (Vj: 3) und 10 ausländische Gesellschaften (Vj: 10) einbezogen, bei denen die mybet Holding SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Die wesentlichen Beteiligungen gemäß § 313 (2) HGB sind nachfolgend dargestellt.

Beteiligungsspiegel

	Sitz	Nominalkapital TEuro	Beteiligungs- quote %
Obergesellschaft			
mybet Holding SE	Berlin	25.585	-
Unmittelbare Beteiligungen			
ANYBET GmbH	Hamburg	110	100,0
SWS Service GmbH	Berlin	110	100,0
PNO Ventures Ltd.	Malta	500	100,0
QED Ventures Ltd.	Malta	5	100,0
Mittelbare Beteiligungen			
PNO Casino Ltd.	Malta	240	100,0
PNO Sportsbetting Ltd.	Malta	20	100,0
PEI Ltd.	Malta	500	100,0
QED Software Systems GmbH	Wien	18	100,0
Derrypark Ltd.	Gibraltar	2	100,0
QED Belgium s.p.r.l	Brüssel	19	100,0
QED Network N.V.	Curacao	0	100,0
PCM Services Ltd.	Malta	5	100,0

2.2 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In der Berichtsperiode 2017 gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

3 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen, soweit nicht gesondert angegeben, den Grundsätzen, wie sie schon im Konzernabschluss per 31. Dezember 2016 angegeben wurden.

4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

H1 2017 TEuro	Sport- wetten	Casino	B2B	Summe operative Segmente	Übrige	Summe Segmente	Konzern- umbuchungen	Gesamt
Umsatzerlöse	12.002	4.002	1.114	17.138	1	17.138	0	17.138
Sonstige betriebliche Erträge	396	0	0	396	13.702	14.098	-875	13.223
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-16.449	-5.323	0	-21.772	-583	-22.354	0	-22.355
EBITDA	-4.051	-1.301	1.114	-4.238	13.120	8.882	-875	8.007
Abschreibungen	-71	0	0	-71	-441	-512	-464	-977
EBIT	-4.122	-1.301	1.114	-4.309	12.679	8.370	-1.339	7.030
Finanzergebnis					-2.939	-2.939		-2.939
EBT								4.091
Steuern					-52	-52		-52
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen								0
Periodenergebnis (IFRS)								4.039

H1 2016 TEuro	Sport- wetten	Casino	B2B	Summe operative Segmente	Übrige	Summe Segmente	Konzern- umbuchungen	Gesamt
Umsatzerlöse	14.544	8.364	1.066	23.974	0	23.974	0	23.974
Sonstige betriebliche Erträge	602	15	5	623	-1.205	-583	2.654	2.071
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-17.018	-8.153	-69	-25.240	-1.690	-26.930	-447	-27.377
EBITDA	-1.871	225	1.003	-643	-2.895	-3.538	2.207	-1.331
Abschreibungen	-160	-34	0	-194	-97	-291	-159	-450
EBIT	-2.032	191	1.003	-838	-2.992	-3.829	2.048	-1.781
Finanzergebnis					-249	-249		-249
EBT								-2.030
Steuern					-164	-164		-164
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen							6.376	6.376
Periodenergebnis (IFRS)								4.182

Das Segment Casino & Poker wurde aufgrund der Einstellung des Poker-Angebots im Juni 2016 umbenannt in Casino. Das Segment Pferdewetten wurde aufgrund des Verkaufs und der Entkonsolidierung der zugehörigen Konzerngesellschaft pferdewetten.de AG im Juni 2016 beendet und das weggefallene Segment durch das neu geschaffene Segment B2B ersetzt. Die externe Berichterstattung wurde entsprechend angepasst. Aufgrund des Verkaufs und der Entkonsolidierung der C4U-Malta Ltd. wird das Segment Sonstiges Operatives, anders als noch in der Finanzberichterstattung des Vorjahres, nicht mehr ausgewiesen.

Zu den wichtigen geografischen Einzelmärkten im ersten Halbjahr 2017 gemessen am Anteil am Konzernumsatz zählen Deutschland mit 62,4 Prozent (Vj: 55,0 Prozent), Griechenland mit 9,2 Prozent (Vj: 22,5 Prozent), Belgien mit 8,5 Prozent (Vj: 6,1 Prozent) und Ghana mit 4,2 Prozent (Vj: 2,9 Prozent).

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNES

5.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse enthalten den Hold aus veranstalteten Sportwetten, Gambling Fees aus Casinospielen, Dienstleistungserlöse, insbesondere aus dem B2B-Geschäft sowie sonstige Erlöse.

Umsatzerlöse

TEuro	H1 2017	H1 2016 bereinigt
Hold	11.795	14.218
Gambling Fees	3.880	8.325
Dienstleistungserlöse	1.114	1.066
Sonstige	349	365
Provisionen	0	0
Gesamt	17.138	23.974

5.2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen ausschließlich selbsterstellte Software in Höhe von 951 TEuro (Vj: 928 TEuro).

5.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen:

Sonstige betriebliche Erträge

TEuro	H1 2017	H1 2016 bereinigt
Erträge aus Weiterverrechnungen an Wettshopbetreiber	328	381
Erträge aus Anlagenabgängen	0	337
Periodenfremde Erträge	0	76
Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung	1	8
Sonstige Erträge	11.943	341
Gesamt	12.273	1.143

Die sonstigen Erträge enthalten in der Berichtsperiode einen Ertrag in Höhe von 11.800 TEuro, der aus einem Rechtsstreit zwischen der SWS Service GmbH und der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG resultiert. Siehe hierzu Anhangsangabe 6.4.

5.4 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Materialaufwand

TEuro	H1 2017	H1 2016 bereinigt
Provisionsabgaben	9.466	13.110
Lizenzgebühren	681	1.251
Glücksspielsteuern	338	505
Bonusaufwendungen	1.892	1.629
Aufwand Zahlungsabwicklung	560	837
Andere Materialaufwendungen	554	474
Gesamt	13.491	17.806

5.5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand und Personalbestand entwickelte sich wie folgt:

Personalaufwand

TEuro	H1 2017	H1 2016 bereinigt
Gehälter	3.915	4.067
Aktienbasierte Vergütung	14	0
Soziale Abgaben	587	577
Abfindungen	0	0
Gesamt	4.517	4.644

Anzahl Mitarbeiter

	Stichtag 30.6.2017	Stichtag 30.6.2016	Durchschnitt H1 2017	Durchschnitt H1 2016
Angestellte	138	137	138	141
Vorstand des Mutterunternehmens	1	2	1	2
Gesamt	139	139	139	143

Die Mitarbeiterzahlen der Vorjahresperiode H1 2016 wurden zur besseren Vergleichbarkeit an die Darstellungsweise der aktuellen Berichtsperiode angepasst und u.a. um Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit bereinigt.

5.6 ABSCHREIBUNGEN

Der Posten enthält die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 810 TEuro (Vj. bereinigt: 225 TEuro) und Sachanlagen in Höhe von 166 TEuro (Vj. bereinigt: 225 TEuro).

5.7 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEuro	H1 2017	H1 2016 bereinigt
Marketing, Vertrieb	1.092	1.697
Service und Wartung, Hosting, technische Dienstleistungen	1.149	926
Sonstige Beratungskosten	184	391
Rechtsberatungskosten	185	263
Raumkosten	313	321
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	147	91
Sonstige Personalkosten	460	124
Abschluss- und Prüfungskosten	126	218
Beiträge, Gebühren, Versicherungen	137	110
Reise- und Bewirtungskosten	160	144
Forderungsausfallkosten	14	38
Telefon	62	120
Aufsichtsratsvergütung	56	56
Fahrzeugkosten	50	61
Zahlungsverkehrskosten	32	29
Differenzen aus Währungsumrechnung	4	11
Übrige betriebliche Aufwendungen	177	328
Gesamt	4.347	4.927

5.8 FINANZERGEBNIS

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren aus Bankguthaben. Die Zinsaufwendungen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Dritten und Gläubigern der Wandelanleihe.

5.9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Unternehmenssteuern wie Körperschaft- und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern der inländischen und ausländischen Gesellschaften. Neben dem Steueraufwand auf laufende Gewinne einzelner Tochtergesellschaften enthält der Posten auch den latenten Steueraufwand bzw. -ertrag.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge basiert auf Unternehmensplanungen in Verbindung mit der in der Vergangenheit beobachteten Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

6.1 LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die in der Berichtsperiode ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus dem Geschäfts- oder Firmenwert der QED-Gruppe (5.581 TEuro) sowie der Internetplattformen (4.054 TEuro).

6.1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen betreffen Hardware und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

6.1.3 Finanzielle Vermögenswerte

In der Berichtsperiode waren keine finanziellen Vermögenswerte auszuweisen.

6.1.4 Latente Steuern

Zu Angaben, die Latente Steuern betreffen, verweisen wir auf die Anhangangabe 5.9.

6.2 KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

6.2.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind Bestände an Infrastrukturkomponenten für Wettshops ausgewiesen (Wettkassen, Scanner, Drucker), die an die Franchisenehmer der Shops verkauft werden. Zum Stichtag waren Vorräte in Höhe von 183 TEuro (31.12.2016: 202 TEuro) im Bestand.

6.2.2 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Sämtliche Forderungen und Vermögenswerte weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEuro	30.6.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.097	1.294
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.962	5.903
Gesamt	7.059	7.198

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich die Forderungen aus dem operativen stationären Wettgeschäft.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind enthalten:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEuro	30.6.2017	31.12.2016
Zweckgebundene Finanzmittel/Kautionen	2.274	1.928
Besicherung Wandelschuldverschreibung	1.768	1.768
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	723	997
Rechnungsabgrenzungsposten/geleistete Anzahlungen	492	473
Debitorische Kreditoren	103	211
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	600	528
Gesamt	5.962	5.903

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen zum 30. Juni 2017 ist nicht überfällig. Der Vorstand geht auf der Basis des Zahlungsverhaltens der Vergangenheit sowie umfangreichen Analysen in Bezug auf das Ausfallrisiko der Kunden davon aus, dass sämtliche Forderungen einbringlich sind.

6.2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum 30. Juni 2017 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 1.313 TEuro (31.12.2016: 528 TEuro).

6.3 EIGENKAPITAL

Das Konzern-Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Konzern-Eigenkapital

TEuro	30.6.2017	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	25.585	25.585
Kapitalrücklage	12.367	12.353
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-26.250	-30.289
Gesamt	11.703	7.649

Bezüglich der Darstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel verwiesen.

6.3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der mybet Holding SE beträgt unverändert 25.585 TEuro und ist aufgeteilt in die gleiche Anzahl nennwertloser Stückaktien.

6.3.2 Kapitalrücklage

Die Gesellschaft verfügt über eine Kapitalrücklage in Höhe von 12.367 TEuro (31.12.2016: 12.353 TEuro), die im Wesentlichen Zuzahlungen aus Kapitalerhöhungen enthält sowie den Eigenkapitalanteil der ausgegebenen Wandelanleihen.

6.4 LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind wie folgt aufgegliedert:

Langfristige Verbindlichkeiten

TEuro	30.6.2017		31.12.2016	
	1-5 Jahre	> 5 Jahre	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Wandelanleihe	1.459	0	1.424	0
Darlehensverbindlichkeiten	0	0	1.041	0
Rückstellung für passive latente Steuern	986	0	980	0
Gesamt	2.445	0	3.444	0

Unter den Anleihen wird zum Stichtag die abgezinste Restverbindlichkeit aus der am 11. Dezember 2015 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung ausgewiesen.

Unter den Darlehensverbindlichkeiten wurde per 31. Dezember 2016 das bedingt rückzahlbare Darlehen aus einer Zwischenfinanzierungsvereinbarung vom 21. Oktober 2016 ausgewiesen, das der SWS Service GmbH („SWS“), einer Konzerngesellschaft der mybet Gruppe, für die möglicherweise entstehenden Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Gerichtsverfahren gegen die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG gewährt wurde (Westlotto-Zwischenfinanzierung). In der Berichtsperiode konnte das Verfahren im Zuge eines Vergleichs beendet werden. Durch den Vergleich wurde der SWS eine Zahlung von 11,8 Mio. Euro von Westlotto zugesprochen. Die Zahlung wurde im 2. Quartal 2017 geleistet. Die SWS hat ihre Klage zurückgenommen, um den Rechtsstreit zu beenden. Mit Erhalt der Zahlung wurde die von der mybet Gruppe abgeschlossene Zwischenfinanzierung mit Erfolgsbeteiligung zur Rückzahlung fällig. Entsprechend der Vertragsbedingungen musste die mybet Gruppe dem Darlehensgeber den bisher erhaltenen Betrag von 4,0 Mio. Euro aus der zur Verfügung gestellten Kreditlinie zurückzahlen. Als Erfolgsbeteiligung erhielt der Darlehensgeber 50 Prozent dieser Summe und vom verbleibenden Restbetrag der Vergleichszahlung wurden weitere 15 Prozent an den Darlehensgeber gezahlt. Zusätzlich wurde eine Bereitstellungsgebühr für zwischenzeitlich nicht abgerufene Mittel der Kreditlinie von drei Prozent pro Jahr erhoben. Durch den Vergleich flossen der mybet Gruppe damit im 2. Quartal 2017 nach Tilgung der Zwischenfinanzierung zusätzliche liquide Mittel in Höhe von 4,9 Mio. Euro zu.

Zu Angaben, die latente Steuern betreffen, verweisen wir auf Anhangangabe 5.9.

6.5 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige Verbindlichkeiten

TEuro	30.6.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.973	4.109
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.370	2.823
Steuerverbindlichkeiten	371	1.064
Sonstige Rückstellungen	178	52
Steuerrückstellungen	249	251
Gesamt	6.142	8.298

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalt gesichert.

Der Posten sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthält:

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

TEuro	30.6.2017	31.12.2016
Spielerverbindlichkeiten	1.171	1.320
Kreditorische Debitoren	154	160
Derivative Verbindlichkeiten aus offenen Wetten	66	142
Sonstige Verbindlichkeiten	978	1.201
Gesamt	2.370	2.823

Zum Abschlussstichtag 31.12.2016 wurden Rückstellungen für Personalkosten unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die entsprechenden Posten werden nun in der laufenden Berichtsperiode unter den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Ausweis zum Stichtag 31.12.2016 wurde entsprechend angepasst mit einem Anpassungseffekt von 278 TEuro.

Die Rückstellungen entwickelten sich insgesamt wie folgt:

Rückstellungsspiegel Konzern per 30.6.2017

TEuro	1.1.2017	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.6.2017
Personalkosten	34	-54	0	180	160
Prozesskosten	18	-9	0	10	18
Summe	52	-63	0	189	178

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 ERGEBNIS JE AKTIE

TEuro	H1 2017 30.6.2017 Gesamt	H1 2017 30.6.2017 fortgeführter Geschäftsbereich	H1 2016 30.6.2016 Gesamt	H1 2016 30.6.2016 fortgeführter Geschäftsbereich
Periodenergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE (TEuro)	4.039	4.039	3.626	-2.194
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren (Stück)	25.584.924	25.584.924	25.584.924	25.584.924
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,16	0,16	0,14	-0,09
Verwässernde Aktien aus Optionen und Anleihen (Stück)	0	0	0	0
Verwässerung des Ergebnisses aus Pferdewetten.de AG (TEuro)	0	0	0	0
Ersparte Zinszahlungen (TEuro)	0	0	0	0
Konzernjahresergebnis (TEuro) + gegenl. Verwässerungseffekt (TEuro)	4.039	4.039	3.626	-2.194
Anzahl verwässernde Aktien (Stück)	25.584.924	25.584.924	25.584.924	25.584.924
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,16	0,16	0,14	-0,09

Das Ergebnis je Aktie wird zum Bilanzstichtag weder durch potenzielle Verwässerungseffekte aus der im Dezember 2015 begebenen Wandelschuldverschreibung noch aus möglichen Verwässerungseffekten aus der Berücksichtigung von Mitarbeiteroptionen beeinflusst.

Der Ausweis fortgeführter Geschäftsbereiche für die Vergleichsperiode H1 2016 wurde angepasst um die Abschreibung auf Kundenstämme der pferdewetten.de AG in Höhe von 64 TEuro. Dieser Geschäftsbereich wurde im Vorjahr verkauft.

7.2 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für Mieten, Leasing, Dienstleistungsverträge und ähnliche Verpflichtungen muss die Gesellschaft künftig 2.328 TEuro (VJ: 1.791 TEuro) aufwenden.

7.3 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Dezember 2015 hat die Gesellschaft eine mit 6,25 Prozent verzinste besicherte Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von 5 Mio. Euro erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Zur Besicherung sämtlicher Ansprüche der Anleihegläubiger auf Zahlung von Kapital und Zins wurden Stückaktien der pferdewetten.de AG verpfändet. Im Zuge des Verkaufs sämtlicher Anteile an der pferdewetten.de AG durch die Gesellschaft im Juni 2016 wurden diese Sicherheiten gegen Hinterlegung von Barmitteln auf einem Treuhandkonto ausgetauscht. Die besicherte Restschuld beträgt 1.768 TEuro.

7.4 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Unternehmen der mybet-Gruppe sind Beteiligte an verschiedenen Verfahren im Zusammenhang mit dem Glücksspielstaatsvertrag, deren Ausgang ungewiss ist. Auf Basis der rechtlichen Einschätzung der Rechtsberater der Gesellschaft sowie bereits ergangener Urteile hält es die Gesellschaft für nicht wahrscheinlich, dass sie hieraus in Anspruch genommen wird. Es bestehen keine nicht bilanzierten Risiken aus anhängigen Verfahren.

7.5 MIETEN UND LEASING

Bei den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasing-Verträge.

Über Operating-Leasing werden Fahrzeuge, Büromaschinen sowie Telekommunikationsanlagen finanziert. Die geschlossenen Verträge haben Restlaufzeiten zwischen einem und fünf Jahren. Der Aufwand aus diesen Operating-Leasingverträgen sowie Mietverträgen für Betriebsausstattung betrug im Geschäftsjahr 48 TEuro (VJ: 53 TEuro), der Aufwand aus Mietverträgen 229 TEuro (VJ: 231 Teuro). Die Aufwendungen werden in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter den Fahrzeugkosten, den Mieten für Einrichtungen sowie den Raumkosten ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die künftigen Aufwendungen, die aus Leasing und Mietverträgen aufgrund der Laufzeiten und Kündigungsfristen dieser Verträge mindestens anfallen. Diese sind Teil der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (siehe auch Anhangangabe 7.2).

Miet- und Leasingverträge

TEuro	30.6.2017	30.6.2016
Mietverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	308	373
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	228	376
Leasingverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	29	68
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	35	37

7.6 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die folgende Tabelle zeigt die Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen, die das Ergebnis des Berichtszeitraumes gemindert haben. Hierbei handelt es sich um Beratungsleistungen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

TEuro	H1 2017	H1 2016
BankM, indirekter Gesellschafter Markus Knoss (Mitglied des Aufsichtsrats)	1	3
Gesamt	1	3

Die Preise werden marktgerecht gestaltet. Die Beratungsleistungen werden entweder entsprechend den geleisteten Stunden unter Zugrundelegung marktüblicher Stundensätze bzw. den Leistungen zu Grunde liegenden Gebührenordnungen berechnet oder nach sorgfältiger Prüfung eines Angebotes auf dieser Basis abgebildet. Aus den Beratungsleistungen bestanden zum Stichtag keine offenen Verbindlichkeiten.

Offene Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

7.7 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Von der Hauptversammlung 2015 wurde das Bedingte Kapital 2015/I in Höhe von 1.000.000,00 Euro genehmigt. Zum 31. Dezember 2016 und zum aktuellen Berichtszeitpunkt 30. Juni 2017 waren 200.000 Bezugsrechte an den Vorstand ausgegeben.

Für nähere Angaben zu den Bezugsrechten (Bedingtes Kapital 2015/I) sei auf die ausführlichen Erläuterungen im Konzernabschluss der Gruppe per 31. Dezember 2016 verwiesen.

Im Mai 2017 wurden weitere 639.300 Bezugsrechte aus dem bedingten Kapital 2015/I im Rahmen eines Mitarbeiter-Optionsprogramms an Beschäftigte innerhalb der mybet Gruppe ausgegeben. Es handelt sich hierbei um anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im Sinne von IFRS 2. Die Konditionen dieses Aktienoptionsprogramms werden in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Tag der Gewährung / Ausgabetag	24.5.2017
Ablauf der Wartezeit	24.5.2021
Einlösungszeitraum	24.5.2021 – 24.5.2023 Die Ausübung der Bezugsrechte kann jeweils nur in den drei Wochen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte für das 2. und 3. Quartal sowie nach Abhaltung der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden.
Basispreis	Arithmetisches Mittel der Schlusskurse der mybet Holding Aktie (Xetra-Handel, Deutsche Börse Frankfurt) in den drei Monaten vor dem Ausgabetag der Aktienoptionen. Gemäß § 9 Abs. 2 AktG nicht unter dem Nennwert der Aktie von 1 Euro.
Maßgeblicher aktueller Wert	Arithmetisches Mittel der Schlusskurse der mybet Holding SE Aktie (Xetra-Handel, Deutsche Börse Frankfurt) in den drei Monaten vor dem Ausübungstag der Aktienoptionen.
Absolute Performancebedingung	Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der maßgebliche aktuelle Wert größer oder gleich 115 % des Basispreises (ohne Nennwertbedingung) ist.

Der beizulegende Zeitwert dieser Optionen wurde mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation zum Bewertungsstichtag 24.5.2017 ermittelt. Die Simulation erlaubt die Berücksichtigung des Kurses bei Ausübung als durchschnittlichen Aktienkurs. Des Weiteren kann das absolute Performanceziel für die mybet Aktie (115%) als Bedingung in den simulierten Szenarien berücksichtigt werden. Die zugrundeliegenden Parameter sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Bewertungsgrößen Mitarbeiter-Aktionsprogramm Mai 2017

Bewertungsstichtag	24.5.2017
Schlusskurs mybet Aktie zum Bewertungsstichtag	0,98 Euro
Restlaufzeit der Tranchen zum Bewertungsstichtag	6 Jahre
Durchschnittskurs der 3 Monate vor Begebung: beobachtet bis zum 24.5.2017	0,72 Euro
Bewertungsrelevanter Basispreis: Max (1,00 Euro, Durchschnitt 3 Monate vor Ausgabe)	1,00 Euro
Erwartete Volatilität mybet Aktie	57 %
Erwartete Dividendenrate mybet Aktie	0 %
Risikoloser Zins	0,1 %
Absolutes Performanceziel (115 % „3 Monate Durchschnitt bei Begebung“)	0,83 Euro

Die Entwicklung der nach IFRS 2 zu berücksichtigenden Optionen im Berichtszeitraum ist nachfolgend dargestellt.

	Anzahl	Ø Ausübungspreis
Ausstehende Aktienoptionen 1.1.2017	200.000	1,10 Euro
Ausübbarer Aktienoptionen 1.1.2017	0	0,00 Euro
Gewährt in der Periode (Mitarbeiter)	639.300	1,00 Euro
Verfallen in der Periode (Mitarbeiter)	-5.600	1,00 Euro
Ausgeübt in der Periode	0	0,00 Euro
Ausstehende Aktienoptionen 30.6.2017	833.700	1,02 Euro
Ausübbarer Aktienoptionen 30.6.2017	0	0,00 Euro

Für die Aktienoptionen mit Equity-Settlement wird nach IFRS 2.10-13 der Fair Value zum Grant Date über die Sperrfrist verteilt. Ein Verlust der Ansprüche während dieser Zeit führt zu einer Rückbuchung des entsprechenden Aufwands. Im Berichtszeitraum wurde Personalaufwand in Höhe von 14 TEuro für Aktienoptionen berücksichtigt.

Die noch nicht ausgegebenen Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital 2015/I stehen bis zum 4. Juni 2020 zur Verfügung.

7.8 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Mitglieder des Vorstands

Markus Peuler, Diplom-Kaufmann, Berlin

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Volker Heeg (Vorsitzender), Hamburg, Rechtsanwalt und Steuerberater
(seit 11. November 2010, Vorsitzender seit 1. Oktober 2013)

Clemens Jakopitsch, Ludmannsdorf (Österreich), Unternehmensberater
(seit 5. Juni 2014, stv. Vorsitzender seit 5. Juni 2015)

Markus A. Knoss, Ludwigsburg, Manager Business Development
(seit 5. Juni 2014)

Patrick Möller, Fockbek, Director Investor Relations
(seit 5. Juni 2014)

Michael Otto, Hamburg, Gründer und Geschäftsführer
(seit 5. Juni 2015)

Maurice Reimer, Berlin, Gründer und Geschäftsführer
(seit 5. Juni 2015)

7.9 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für die Jahresabschlussprüfung 2017 wurden im Berichtszeitraum 125 TEuro (VJ: 110 TEuro) aufwandswirksam erfasst.

7.10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach Ablauf der Berichtsperiode dauert die unter anderem in den Abschnitten Geschäftsverlauf, Prognosebericht und Chancen- und Risikobericht beschriebene Blockade unseres Casino-Angebots in Griechenland weiterhin an. Mit Stand zu Mitte August liegt mybet trotz regelmäßigen Kontakts zur zuständigen griechischen Behörde noch keine belastbare Aussage vor, wann genau mit einer Wiederaufnahme des Casino-Angebots in Griechenland zu rechnen ist.

Berlin, 29. August 2017



Markus Peuler

Vorstand der mybet Holding SE

6

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind

Berlin, 29. August 2017



Markus Peuler

Vorstand der mybet Holding SE

FINANZKALENDER

29. August 2017	Halbjahresbericht 2017
31. August 2017	Ordentliche Hauptversammlung, Berlin
23. November 2017	Mitteilung zum 3. Quartal
27.-29. November 2017	Analystenkonferenz (Deutsches Eigenkapitalforum)

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die mybet zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten – die teilweise außerhalb des Einflussbereichs von mybet liegen – so können die tatsächlichen Ergebnisse von den angegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann mybet keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

IMPRESSUM

mybet Holding SE
Karl-Liebknecht-Straße 32
10178 Berlin

Tel +49 (0)30 22 90 83-0
Fax +49 (0)30 22 90 83-150

www.mybet-se.com

KONTAKT

Sebastian Bucher
Investor & Public Relations

mybet Holding SE
Karl-Liebknecht-Straße 32
10178 Berlin

Tel. +49 (0) 30 22 90 83-161
Fax +49 (0) 30 22 90 83-150

sebastian.bucher@mybet.com

mybet ^{SE}